Strafsache

gegen

a) Berat N. (41) aus Bielefeld

b) Azize N. (34) aus Dossenheim

wegen des Verdachts des versuchten Mordes u.a.

**05.08.2025, 9:00 Uhr, mit Fortsetzungen am 12.08., 13.08., 26.08., 27.08., 16.09.,
30.09., 07.10., 08.10., 28.10. und 31.10.2025, jeweils 9:00 Uhr,**

X. Strafkammer, Saal 1,

(10 Ks - 446 Js 77/25 - 11/25)

Die Staatsanwaltschaft wirft dem Angeklagten Folgendes vor:

Ab dem 31.01.2025 wurde vor dem Landgericht – Schwurgericht – Bielefeld gegen Hüseyin A. ein Strafverfahren wegen des Vorwurfs des Mordes an dem am 09.03.2024 in Bielefeld auf offener Straße erschossenen Bruder der Angeklagten, den ehemaligen Profiboxer Besar N., geführt.

Die Angeklagten sollen der Überzeugung gewesen seien, dass auch der Vater und ein Bruder des Hüseyin A. an der Tötung ihres Bruders als Anstifter oder Gehilfen beteiligt waren, die Strafverfolgungsbehörden in diese Richtung nur nicht ausreichend ermittelt hätten. Die beiden Angeklagten sollen beschlossen haben, den Vater und den Bruder des Hüseyin A. zu töten, um sich auch an diesen für den Tod ihres Bruders zu rächen und für dessen Tod sogenannte „Blutrache“ an Familienmitgliedern des Hüseyin A. auszuüben.

In Ausübung dieses Tatplans sollen die Angeklagten nach Beendigung des 3. Hauptverhandlungstages des gegen Hüseyin A. vor dem Landgericht Bielefeld geführten Strafverfahrens am 26.02.2025 in unmittelbarer Nähe des Landgerichts Bielefeld auf den Vater und den Bruder des Hüseyin A. und weitere Familienmitglieder und Bekannte der Familie A. mit halbautomatischen 9 mm-Pistolen geschossen haben: Als der Vater und der Bruder des Hüseyin A. mit insgesamt 4 weiteren Familienmitgliedern und Begleitern ihren in der Nähe des Landgerichts geparkten Pkw erreicht haben sollen, soll der Angeklagte zu a) gezielt 6 Schüsse auf die Gruppe abgegeben und dabei 3 Personen, unter anderem den Vater des Hüseyin A., erheblich

verletzt haben. Auf den fliehenden und sich hinter einem geparkten Pkw befindlichen Bruder des Hüseyin A. soll der Angeklagte zu a) zunächst noch zweimal geschossen, diesen jedoch nicht getroffen haben. Erst als dieser Bruder im weiteren Verlauf der Flucht gestürzt sein soll, soll der Angeklagte zu a) diesen mit einem weiteren Schuss im linken Knie getroffen haben. Der Angeklagte zu a) soll dann noch mehrfach den Abzug der Pistole, in der sich noch Patronen befunden haben sollen, in Tötungsabsicht gegenüber dem Bruder des Hüseyin A. betätigt haben. Aufgrund eines technischen Defekt der Pistole soll sich jedoch kein Schuss mehr aus der Pistole gelöst haben. Daraufhin soll der Angeklagte zu a) geflohen sein.

Währenddessen soll die Angeklagte zu b) sich als Beifahrerin in einem von einem bislang nicht ermittelten Fahrer geführten Pkw dem Tatort genähert haben, um ebenfalls aus der von ihr geführten Pistole auf die Mitglieder der Familie A. in Tötungsabsicht zu schießen. Aufgrund eines verkehrsbedingten Haltens des Pkws soll die Angeklagte zu b) zunächst aus dem Pkw ausgestiegen sein, um sich dem Tatort zu nähern. Dieses Vorhaben soll sie jedoch aufgegeben haben, da bereits mehrere auf das Tatgeschehen aufmerksam gewordene Polizeibeamte vom Landgericht zum Tatort gelaufen sein sollen. Die Angeklagte zu b) soll daraufhin zu dem Fahrzeug zurückgekehrt und eingestiegen sein. Das Fahrzeug soll gewendet und über Parallelstraßen zum Tatort gelangt sein. Dort soll sie aus dem fahrenden Fahrzeug durch das geöffnete Beifahrerfenster fünfmal auf den Bruder des Hüseyin A. in Tötungsabsicht gezielt geschossen, diesen jedoch verfehlt haben. Anschließend soll sie mit dem Fahrzeug vom Tatort geflohen sein.